



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXIX. Claus und Paul von Rohr bekennen, daß der Markgarf Johann ihnen das Schloß Hohennauen für 2192 Rheinische Gulden verpfändet habe, im Jahre 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

vnd schaden sol vns auch gelten. Auch sollen vnd wollen wir dem gnanten Hanfen Ror, die weil er vnser Hauptman in der prignitz ist, von gebunge dieses briefs vort alle iar ierlichen hundert marek Stendalischer, Brandenburgischer oder Berlinischer Werunge, y zwey pfunt fur eine marek, geben vnd gutlichen bezalen on geuerde. Diefel obgeschriebene stücke vnd artikel globen wir Hanfen Ror vnd seinen erben vnd zu getrewer handt Bernde Rore stete vnd ueste. Zu urkund mit vnserm aufgedructen Infigel verfigelt vnd Geben zu Hanelberg, am donrstag sant Barbaren tage der heiligen Junckfrawen Anno domini M°. CCCC°. XXXII°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann.

XXIX. Claus und Paul von Rohr bekennen, daß der Markgraf Johann ihnen das Schloß Hohennawen für 2192 Rheinische Gulden verpfändet habe, im Jahre 1432.

Wir hienachgeschriben mit namen Claws vnd pawel Ror gebruder, Bekennen offentlichen mit diesem briefe fur allen den, die In sehn oder horen lesen, fur vns vnd alle vnser erben, das wir dem Irleuchten hochgeborn fursten vnd heren, hern Johannsen marggrauen etc., vnsern gnedigen lieben hern, eyn vnd zwentzig hundert vnd zwey vnd newnzig guter Renischer gulden an gelde bereit vbergegeben vnd gelihen haben, darumb vnd dauor vns seine gnade das Sloßz Hoghennawen mit allen vnd iglichen seinen czugehorungen vnd gerechtigkeiten an holzen, wassern, wiesen, Eckern, zu dorffe, zu felde, wie das namen hat oder haben mag, als von alter darzu gehoret hatt, gar nichts aufgenommen, Ingeben vnd verfatzt haben also, das wir vnd vnser erben das Innehaben, nutzen, niefen vnd gebrauchen sollen vnd mugen, als ander vnse eigen guter, So lange bis der gnante vnser gnediger herre oder sein erben vns oder vnser erben die obgeschriben ein vnd czweintzig hundert vnd zwey vnde newnzig guter rinscher gulden, als obgeschriben steet, bezalt vnd aufgericht haben, Aufgenommen wenn vnd auff welich czeit der genant vnser gnediger here ein gemein landbete in seiner gnaden landen der marcken nymmet, So sol vnd mag sein gnade die auch von allen Inwoneren, zu dem obgeschriben Sloße Hoghenawen gehorende, fordern vnd nemen, on geuerde. Auch sollen noch willen wir oder vnser erben des genanten vnser gnedigen heren armen leute, zu dem obgeschriben seiner gnaden Sloßen Hoghenawen gehorende, mit keynerley sachen vber alte gewonheit nicht beschweren oder dringen, Sunder sie bey alter gewonheit bleiben lassen, an alles geuerde; vnd wann oder zu welich czeit der genant vnser gnediger herre oder sein erben das vorgeante Sloßz Hoghenawen wider von vns losen vnd vns des nicht lenger lassen willen, das sollen sie vns citzliches iars zuuorn auff sant mertins tag uerkundigen vnd mit Irem briefe oder hauptman zu wissen tun, vnd vns darnach auff Ostern schirft der obgeschriben summa gulden betzalen in jrer gnaden Sloßen zu Hoghenawen oder zu Rathenow, wo wir das allerliebft haben wollen, on allermennigliche norbott oder hinderunge, geistlich oder werltlich, on all geuerde. Vnd wann der obgnant vnser gnediger herre oder sein erben vns oder vnser erben solich obgeschriben betzalunge getan haben, so sollen wir obgenanten Claws vnd pawl Ror in des obgenanten Sloßes mit den obgeschriben seinen zugehorungen gancze abetretten vnd wider einantworten, an uezzihn vnd allerley widerrede, getrewlich on all geuerde; vnd befundern so sollen vnd wollen wir vnd vnser erben auch des oft genanten vnser gnedigen heren frede vnd vnfrede halten vnd liden vnd seinen gnaden landen oder leuten der marken zu Brandenburg keinen kriegk oder vehde anheben noch machen, on seiner gnaden oder seiner

haubtlewte wissen, willen vnd heiffen. Des zu urkunde vnd waren bekenntnisse geben wir seinen gnaden vnd seinen erben dessen brieff, fur vns vnd vnser erben mit vnserm anhangenden Infigeln uersigelt, der Geben ist zu Tanagermunde am Sontage Exaudi anno etc. XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann.

XXX. Berend und Helmold von Rohr vertragen sich mit den Herzogen von Mecklenburg wegen der von diesen ihuen abgewonnenen und zerstörten Burg Neuhausen, in des Markgrafen Friedrichs und des Herzogs Otto von Braunschweig Lüneburg Gegenwart, und erhalten die Belehnung mit Hebungen in Hagenow und Sternberg, im Jahre 1438.

Wy Bernd vnd helmold veddern, geheten de Rore, bekemen apenbar, vor vns vnd vnser erue, also vns de hochgeborn forste vnd here, here Johan vnd hinrik to Stargardē, hinric vnd Johan to zwerin, alle hertogen to meklenborg, fforste to wenden, afgewunnen vnd tobroken hebben vnse slot vnd Borch nigenhus, dar hebbet ze syk mid vns wol to enem gantzen ende vmme vorgan, an jegenwardicheit der jrluchtigen hochgeboren forsten vnd hern, hern ffrēderikes des jungen, markgreuen to Brandenburg etc., vnd heren Otten to Brunswick vnd Lünenborg hertogen, in desse nafcreuen wise, also dat See edder ere Eruen vns efft vnser eruen vor alle vnser Scaden scolen vnde willen geuen vnd vns vnde vnse eruen mede belenet hebben mid hundred lubesche mark geldes jarliker gulde, de wy effte vnse eruen an eren orbaren in dessen eren nafcreuen Sieden, also veschich lubesche mark to hagenouwe vnd veschich lubesche mark tom Sternberg, manen vnd boren mogen, sunder hinder efft insprake gemandes, effte boren laten to alle sunte Nicolaus dagen. Vnd wy sint er belenede getruwe manne dar aff geworden, dar wy en den Eed der truwe vp gedan hebben, vnd vnse eruen vnd nakomelinge er manne aff werden scolen vnd wesen scolen, dewyle wy effte vnse eruen de gulde vnder en hebben. Weret ouer, dat vns efft vnse eruen vnse vorsecreuen gnedigen heren efft er eruen vns efft vnse eruen de erbenomde gulde wolden afflosen, so moget se de losinge vns efft vnse eruen uorkundigen an den achte dagen to paschen mid hode effte breue vnd vns denne to dem negelsten volgenden winachten geuen dusent lubesche mark lubesche penning mid der bedagen rente, de vns efft vnser eruen denne bedaget is, na vthwiunge erer besegelden breue: vnd wenne se vns de dusent lubesche mark mid der bedageden rente nughastigen beret hebben, so scole wy der manscop van en effte eren eruen quid vnd los wesen, vnd se effte ere eruen scolet vns efft vnser eruen mid den penning veligen vnd leiden vor alle dejenne, de vmme eren willen don vnd laten willen, bethe an vnse beholt. Hyr vpp vorlaten vnd vordregen wy erbenomde Bernd vnd Helmold, vor vns vnde vnser eruen, den erbenomden vnser hern aller maninge vnd tosprake, de wy effte vnse eruen to en efft to eren eruen hebben mochten efft gehad hebben efft to yumende de eren van der wegen, vnd ock vordrege wy en aller maninge vnd tosprake van alles vnwillen wegen, yd fy wat id fy, vnd willen darupp numer mer efft gemant van vnser efft vnser erue wegen vp faken mid worden efft mid werken. Alle desse vorsecreuen stucke vnd articule loue wy vorbenomde Bernd vnd helmold, vor vns vnd vnser eruen, den hochgeborn forsten bouinscreuen, vnser gnedigen heren, vnd eren eruen, stede vnd vast vnd vnuorbroken wol to holdende, sunder argelift. Des to groter wisscop hebben wy Erbenomede Rore vnse Ingezele witliken hengen laten an dessen breff, Geuen na godes